

Pressemitteilung

Schiffmühle Minden

Zum Stadtjubiläum „1200 Jahre Minden“ im Jahr 1998 ging sie als Geschenk des Landes Nordrhein-Westfalen mit finanzieller Unterstützung eines Mindener Unternehmers auf der Weser vor Anker: Die Rekonstruktion einer Schiffmühle aus dem 18. Jahrhundert, wie sie bis ins 19. Jahrhundert hinein auf dem Fluss in Minden gelegen und gemahlen haben. Jetzt fasziniert das Erlebnis, wenn das Knacken des hölzernen Getriebes der Schiffmühle sich mit dem Rauschen des Wassers vermischt.

Die erste urkundliche Erwähnung von Mindener Schiffmühlen geht auf das Jahr 1326 zurück. Damit gehört Minden zu den ältesten Schiffmühlen-Standorten in Deutschland.

Die Kräfte der Natur und kriegerische Handlungen beseitigten die schwimmenden Mahlwerke auch in Minden zusehends. So zerstörten schwedische Truppen während des 30-jährigen Krieges im Jahr 1634 in der Weserstadt die Mindener Schiffmühlen durch Artilleriefeuer.

Der Beschluss des Wiener Kongresses, dass die Nutzung aller Wasserstraßen jedermann frei stehe, bedeutete das Ende der Schiffmühlen. Anfang des 19. Jahrhunderts lag vermutlich noch eine Schiffmühle vor den Festungsmauern der Weserstadt. 1907 stellte die letzte Schiffmühle auf der Weser in Bodenwerder, in der Schleif- und Polierarbeiten für die Bearbeitung von Obernkirchener Sandstein durchgeführt wurden, den Betrieb ein.

Der Schiffskörper der Schiffmühle Minden mit dem großen Hausschiff (13 m lang; vorne 4,40 m, hinten 5,65 m breit) und dem kleineren Wellschiff (Länge 11,60 m; vorne 1,25 m, hinten 2 m breit) als Auflager für die Wasserradwelle besteht aus Stahl - aus Haltbarkeitsgründen. Die Mahltechnik und die Beutelkiste, in der das Mehl ausgesiebt wird, in dem elf Meter langen und sechs Meter breiten Mühlengebäude dagegen entspricht wieder alter Bauart. Errichtet wurde das schwimmende Mahlwerk vom international anerkannten Mühlenbauhof mit seinem Mühlen-Informationszentrum (Internet: www.muehlenverein-minden-luebbecke.de) im benachbarten Petershagen-Frille.

Der Antrieb der sogenannten Kamm- und Korbräder aus Holz und letztlich des rund 800 Kilogramm schweren Mahlsteines im frei stehenden Mühlenbett erfolgt durch die Wasserkraft der Weser. Die treibt die zehn jeweils fünf Meter breiten Schaufeln des eichenen Wasserrades mit seinen fünf Metern Durchmesser an. Die Mindener Schiffmühle, die vor allem aus Eichenholz gebaut wurde, ist die erste rekonstruierte und betriebsbereite Schiffmühle auf einem Fluss in Deutschland, in der der Weg des Getreides bis zu Schrot und Mehl genau verfolgt werden kann. Das Lichtkunstprojekt „Licht.Einfälle“ setzt die Schiffmühle in den Abendstunden in Szene und lässt sie über dem Wasser schwebend erscheinen.

Die ersten Schiffmühlen, die urkundlich erwähnt wurden, stammen aus dem Jahr 536 nach Christi Geburt. Die Ostgoten belagerten damals Rom und kappten in den Bächen die Wasserzufuhr zu den Wassermühlen in der Stadt, um die Römer auszuhungern. Daraufhin ließ ein römischer Feldherr im Fluss Tiber Kähne verankern, auf denen Mahlwerke von Landmühlen errichtet wurden. Als Antrieb wurden zwischen den Kähnen Wasserräder in die Strömung des Tiber gehängt.

Vor allem im Mittelalter und in der jüngeren Neuzeit wurden auf allen größeren mitteleuropäischen Flüssen Hunderte Schiffmühlen eingesetzt. Deren Leistung allerdings war stets gering. So schrieb um 1850 ein Mühlenbau-Meister, dass eine solche Schiffmühle „schwerlich etwas Beträchtliches leisten könne“.

Die Mindener Schiffmühle wird auch als besonderer Kulturstandort Mindens genutzt. Lesungen, Theater und Konzerte finden in der urigen Räumlichkeit mit ihren 50 Sitzplätzen statt, die von Künstlern aus ganz Deutschland geschätzt wird. In den Sommermonaten finden an der Schiffmühle zudem Open-Air-Veranstaltungen statt, die alljährlich tausende von Besucher anziehen.

Zu besichtigen ist die Mindener Schiffmühle von April bis Oktober, dienstags bis sonntags und an den Feiertagen von 11 bis 18 Uhr an der Weserpromenade 24. Unmittelbar an der Schiffmühle erwartet ganzjährig der Schiffmühlen-Pavillon mit Biergarten die Besucher, der auch abends für Gäste geöffnet ist. Eine öffentliche Boulebahn macht die Schiffmühle auch zu einem sportlichen Freizeitort an der Weser in Minden.

Die Schiffmühle Minden im Internet unter www.schiffmuehle.de

Weitere Informationen erteilt:

Schiffmühle Minden e.V. - Medienservice -
Kleiner Domhof 17 D-32423 Minden

E-Mail medienservice@schiffmuehle.de

Fotos in hoher Auflösung auf Anfrage.
Copyright Fotos: Schiffmühle Minden e.V.